

PRESSEINFORMATION vom 7. Dezember 2021

100 Jahre plus – Aktuelle Themen der Wüstenrot Stiftung

Themenmonat Dezember: Literatur

Vor 100 Jahren begann in Stuttgart die Geschichte der heutigen Wüstenrot Stiftung (Hintergrund: Seite 11). Das Jubiläum war Anlass, die Tätigkeitsschwerpunkte der Stiftung in Themenmonaten vorzustellen. Als Abschluss dieser Reihe steht der Dezember nun im Zeichen der Literatur. Eine neue Podcast-Folge unter dem Titel „Autorinnen, Punkt.“ beleuchtet das Engagement der Wüstenrot Stiftung für die Neuerschließung und Vermittlung der literarischen Werke von Schriftstellerinnen, die auch heute noch im Schatten ihrer männlichen Zeitgenossen stehen. **Was gab den Ausschlag, sich stärker der Literatur von Frauen zuzuwenden? Wie kam die Auswahl der Publikationen in der „Bibliothek Wüstenrot Stiftung“ zustande und wie kann man die Texte heute lesen? Stimmt die These, dass es keine „vergessene“ Literatur gibt, sondern dass sie einfach nur richtig präsentiert und neu bewertet werden muss? Haben Bücher jenseits des Mainstream überhaupt eine Chance? Welche Rolle spielt dabei das Förderengagement von Stiftungen? Wie können geeignete Wege der Vermittlung aussehen, um ein neues Publikum für diese Art von Literatur zu begeistern?**

Viele literarische Schätze schlummern in Bücher- und Archivregalen und sind dort nur einem kleinen Kreis von Interessierten bekannt. Zudem sind oft auch literaturwissenschaftliche Fragen offen, deren Bearbeitung zum Verständnis eines Werks beiträgt. Ziel der Wüstenrot Stiftung ist es, solche Schätze zu heben, wissenschaftlich zu erschließen und durch neue Blickwinkel möglichst viele Menschen dafür zu begeistern.



Die Schauspielerin Anna Maria Thalbach präsentiert Texte von Hermynia Zur Mühlen aus der Reihe „Bibliothek Wüstenrot Stiftung“. Foto: Alexander Paul Englert
© Deutsches Exilarchiv 1933-1945 der Deutschen Nationalbibliothek

Gemeinsam mit der Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung hat die Stiftung bereits 2009 die Editionsreihe „Bibliothek Wüstenrot Stiftung“ ins Leben gerufen, mit der deutschsprachige Autor:innen und ihre bedeutenden literarischen Werke vor dem Vergessen bewahrt werden. Die zum Teil neu entdeckten Texte werden umfangreich kommentiert und editiert. Für jede Ausgabe übernehmen zeitgenössische Schriftsteller:innen die Patenschaft. In einem ein-

leitenden Essay vermitteln sie die besondere kulturelle Bedeutung und ihre ganz persönliche Sicht auf das Werk. Gemeinsam mit namhaften Schauspieler:innen werden die Editionen bei öffentlichen Lesungen zusätzlich zum Leben erweckt. Durch die Reihe werden besonders Autorinnen des 20. Jahrhunderts in den Fokus gerückt, deren Werk bis heute noch im Schatten ihrer männlichen Zeitgenossen

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



steht. Als Beispiel für die Editionsreihe gibt der Göttinger Literaturwissenschaftler Heinrich Detering in der Podcast-Folge Literatur einen Einblick in das Gesamtwerk von Irmgard Keun, das er gemeinsam mit Beate Kennedy im Auftrag der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung herausgegeben hat.

Auf die Shortlist „Die Schönsten Deutschen Bücher 2021“ schaffte es der Band Frauen | *Lyrik*, der mit seinen über 500 Gedichten einen wichtigen Beitrag zur noch immer unterrepräsentierten Literaturgeschichte von, über und unter Frauen leistet. Vier verschiedene Blickwinkel laden darin zu einer multiperspektivischen Betrachtung ein und eröffnen erstaunliche neue Erkenntnisse auf das Phänomen Frauen Lyrik. Die Literaturwissenschaftlerin Anna Bers gab diesen Band 2020 im Auftrag der Wüstenrot Stiftung heraus. Ihre Motive und Methoden und die Vorstellung der Publikation sind ein weiteres Thema der neuen Podcast-Episode.

In der „Bibliothek Wüstenrot Stiftung“ sind in Zusammenarbeit mit verschiedenen Verlagen wie Reclam, Wallstein und Zsolnay bis jetzt erschienen:

- Hermynia zur Mühlen: Werke, hrsg. Von Ulrich Weinzierl, Patin: Felicitas Hoppe
- Annette Kolb: Werke, hrsg. von Hiltrud Häntzschel, Günter Häntzschel, Pate: Albert von Schirnding
- Irmgard Keun: Das Werk, hrsg. von Heinrich Detering, Beate Kennedy, Patin: Ursula Krechel
- Carl Schurz: Lebenserinnerungen, hrsg. von Daniel Göske, Pate: Uwe Timm
- Jesse Thoor: Das Werk, hrsg. von Michael Hamburger, Pate: Michael Lentz
- Ludwig Greve: Autobiographische Schriften und Briefe, hrsg. von Friedrich Pfäfflin, Eva Dammbacher, Pate: Ingo Schulze



Mechtild Lichnowsky, Foto: © Deutsches Literaturarchiv Marbach

- Rahel Varnhagen: Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde, hrsg. von Barbara Hahn, Patin: Brigitte Kronauer
- Oskar Loerkes Gedichte in zwei Bänden, hrsg. von Uwe Pörksen, Wolfgang Menzel, Pate: Lutz Seiler
- Adolph Freiherr Knigge – Werke in vier Bänden, hrsg. von Pierre-André Bois, Wolfgang Fenner, Günter Jung, Paul Raabe, Michael Rüppel, Christine Schrader, Patin: Sibylle Lewitscharoff
- Das Buch der Bücher von Peter Altenberg, hrsg. von Rainer Gerlach, Pate: Wilhelm Genazino

Für Mai 2022 ist die Publikation der Werke von Mechtild Lichnowsky (1879-1958) durch Günter und Hiltrud Häntzschel bei Zsolnay geplant, Patin wird Eva Menasse sein.

- **Weiterlesen: Themengebiet Literatur: Projekte und Publikationen**
- **Verlagsankündigung: Mechtild Lichnowsky: Werke (Zsolnay, 2022)**

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

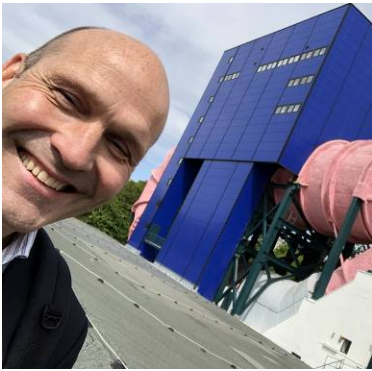
Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Themenmonat Dezember: Literatur

Drei Fragen an Philip Kurz

Wie kam die Wüstenrot Stiftung zu ihrem Themenschwerpunkt Literatur?



Prof. Philip Kurz, Leiter der Themengebiete Literatur und Denkmale, Geschäftsführer der Wüstenrot Stiftung. Foto: Wüstenrot Stiftung

Für uns steht kulturelles Erbe im Mittelpunkt unserer Arbeit. Gute Literatur ist kulturelles Erbe – vielleicht sogar das bedeutendste. Warum? Weil Texte uns Gedanken- und Gefühlswelten eröffnen. Weil sie uns Orientierung geben können für genau das, was uns heute umtreibt, anfasst und bewegt. Literatur hält fest und zeigt uns, was bereits vor uns gedacht und gefühlt wurde, und bringt uns damit im besten Fall weiter. Deshalb kamen wir zu unserem Themenschwerpunkt Literatur und haben immer besondere Freude damit.

Warum liegen Ihnen die „Autorinnen des 20. Jahrhunderts“ so besonders am Herzen?

Frauen standen oft im Schatten ihrer männlichen Zeitgenossen, und in vielen Gebieten ist das ja auch heute noch so. Wir denken, dass man am Beispiel von Autorinnen des 20. Jahrhunderts besonders gut zeigen kann, dass es noch viele Frauen und deren Werke gibt, die wenig bekannt, „unentdeckt“ und damit auch überraschend sind. Immer mit dem Ziel, dass sie mit ihren Werken aus dem Schatten hervortreten können. Dazu gehört aber auch der Aspekt der Geschlechterrollen und der weiblichen bis männlichen Perspektive, die ja schon immer nicht unbedingt mit dem Geschlecht der Schreibenden übereinstimmt.

Sie leiten auch das Themengebiet „Denkmale“ und kommen im Podcast auf die engen Parallelen zur „Literatur“ zu sprechen. Welche sind das?

Etwas überspitzt gesagt: Denkmale sind materielles kulturelles Erbe und prägen uns als ein wichtiger Teil unserer gebauten Umwelt. Texte sind immaterielles kulturelles Erbe, das unsere Gedanken und Gefühle prägt. Beides ist wichtig und braucht Aufmerksamkeit, Pflege und auch Kraft, wenn wir es für unsere Gegenwart und Zukunft nutzbar erhalten wollen. Denkmale sind genauso wie literarische Werke schnell im Nebel der Geschichte verloren, wenn wir nicht aufpassen.

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Wüstenrot Stiftung Podcast

Episode 6: Autorinnen, Punkt.



Die erste Staffel des Wüstenrot Stiftung Podcast stellte zum 100. Jubiläum die sechs Themengebiete der Stiftung vor und geht nun mit einer Folge zum Schwerpunkt Literatur zu Ende. Der Episodentitel „Autorinnen, Punkt.“ ist dabei Programm, denn das Gespräch beleuchtet die erfolgreiche Reihe „Autorinnen des 20. Jahrhunderts“ am Beispiel des Gesamtwerks von Irmgard Keun (Wallstein, 2017) und den Prachtband „Frauen | *Lyrik*. Gedichte in deutscher

Sprache“ (Reclam, 2020). Beide Publikationen wurden im Auftrag der Wüstenrot Stiftung herausgegeben und stehen exemplarisch für ihr Engagement, literarische Schätze von Schriftstellerinnen zu erschließen und neu zu vermitteln, die auch heute noch im Schatten ihrer männlichen Zeitgenossen stehen.

Was gab den Ausschlag, sich stärker der Literatur von Frauen zuzuwenden? Wie kam die Auswahl der Publikationen in der „Bibliothek Wüstenrot Stiftung“ zustande und wie kann man die Texte heute lesen? Stimmt die These, dass es keine „vergessene“ Literatur gibt, sondern dass sie einfach nur richtig präsentiert und neu bewertet werden muss? Haben Bücher jenseits des Mainstream überhaupt eine Chance? Welche Rolle spielt dabei das Förderengagement von Stiftungen? Wie können geeignete Wege der Vermittlung aussehen, um ein neues Publikum für diese Art von Literatur zu begeistern? Was können junge Menschen heute mit Lyrik von und über Frauen anfangen und welche Bedeutung haben die Publikationen für die Bewahrung des kulturellen Erbes allgemein?

Der Wüstenrot Stiftung Podcast diskutiert diese und viele weitere Fragen. Als Gäste hat sich der Leiter des Themengebiets Literatur, Philip Kurz, den Göttinger Literaturwissenschaftler Heinrich Detering eingeladen, der schon als junger Student davon träumte, einmal das Gesamtwerk von Irmgard Keun herauszugeben, und dies nun gemeinsam mit Beate Kennedy auf den Weg gebracht hat, und die Literaturwissenschaftlerin Anna Bers, ebenfalls von der Universität Göttingen, die den nahezu 900 Seiten starken Band „Frauen | *Lyrik*“ zusammengestellt und publiziert hat. Das Gespräch wird von der Journalistin und Literaturkritikerin Katharina Borchardt moderiert.

- Weiterhören: Wüstenrot Stiftung Podcast. Auf <https://wuestenrot-stiftung.de/> und überall dort, wo es Podcasts gibt.

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

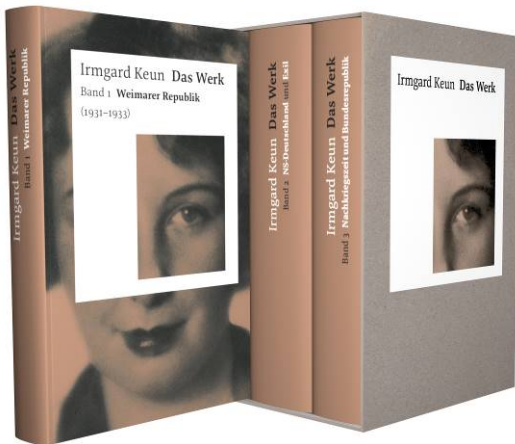
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Publikation

Irmgard Keun: Das Werk (Wallstein)



Auf Initiative der Wüstenrot Stiftung und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung wurde 2017 erstmals das Gesamtwerk der Bestsellerautorin Irmgard Keun in einer kommentierten Neuausgabe herausgegeben. Der Göttinger Literaturwissenschaftler Heinrich Detering, Mitglied und damaliger Präsident der Akademie, und die Germanistin und Keun-Expertin Beate Kennedy zeichnen

dafür verantwortlich. In drei Bänden und auf über 2000 Seiten legten sie eine sorgfältig recherchierte Werkausgabe vor, die keine Wünsche offen lässt.

Die Presse war auf Anhieb begeistert: „Die Keun-Werkausgabe ist ein Quell von Witz und Intellekt (...) eine herausgeberische Glanzleistung in drei Bänden“, stellte die Berliner Zeitung fest. „Die aufregendste und witzigste Autorin der Weimarer Republik“, urteilte ZEIT-Online und „unglaublich modern, humorvoll, lustig und großartig“ Volker Weidermann vom Literarischen Quartett. „Die Zeit ist reif für eine abermalige Beschäftigung mit der wohl originellsten und produktivsten deutschen Schriftstellerin der dreißiger Jahre“, brachte es die Frankfurter Allgemeine Zeitung auf den Punkt. Für die positive Resonanz auf diese Werkausgabe spricht auch die Tatsache, dass sie momentan vergriffen und nur antiquarisch erhältlich ist.

In der Tat gilt Irmgard Keun (1905–1982) seit der aufsehenerregenden Wiederentdeckung ihres Werks in den 1970er Jahren als eine der großen Schriftstellerinnen der „Neuen Sachlichkeit“. Dabei hat sich die Aufmerksamkeit vor allem auf zwei Romane konzentriert: „Das kunstseidene Mädchen“ (1932) und den im niederländischen Exil erschienenen „Nach Mitternacht“ (1937). Die Neuausgabe der „Wüstenrot Stiftung Bibliothek“ enthält alle erhaltenen Texte Keuns von der Weimarer Republik bis in die 1960er Jahre, darunter zahlreiche Wieder- und Neuentdeckungen. Es ist ein überraschend facettenreiches Werk, das neben den Romanen auch Kurzgeschichten und Satiren, Anti-Märchen und zeitkritische Glossen umfasst. Es zeigt die Autorin als scharfe und sensible Beobachterin der deutschen Zeitgeschichte und als eine Sprachkünstlerin, deren Rang immer noch zu entdecken ist.

In einem einleitenden Essay stellt die unter anderem mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnete Schriftstellerin Ursula Krechel das vielschichtige und mitreißende Werk Irmgard Keuns vor. Der umfassende Kommentar von Heinrich Detering und Beate Kennedy erschließt die Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte, die zeitgeschichtlichen und literarischen Kontexte und erzählerische Verfahren der Werke.

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



Heinrich Detering und Nina Kunzendorf präsentieren die Werkausgabe von Irmgard Keun im Literaturhaus Stuttgart, 2018. Foto: Sacha Dauphin © Wüstenrot Stiftung

„Wir haben roundabout 40 Texte von Irmgard Keun völlig neu gefunden, von deren Existenz wir gar nichts wussten“, berichtet Heinrich Detering im neuen Wüstenrot Stiftung Podcast Literatur. Hier erzählt er auch, wie ihn die Autorin als junger Student erstmals tief beeindruckte, wie er als Herausgeber vorging und welche Werke ihm besonders am Herzen liegen.

Die Buchpremiere fand im Januar 2018 im Literaturhaus Stuttgart mit Einführungen von Heinrich Detering und Ursula Krechel statt. Die Schauspielerin und Grimme-Preisträgerin Nina Kunzendorf las Auszüge aus dem Werk von Irmgard Keun. Die Präsentation war anschließend auch bundesweit in anderen Städten zu erleben.

IRMGARD KEUN: DAS WERK

Im Auftrag der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung herausgegeben von Heinrich Detering und Beate Kennedy, mit einem Essay von Ursula Krechel.

Band 1: Weimarer Republik (1931–1933)

Band 2: NS-Deutschland und Exil (1933–1940)

Band 3: Nachkriegszeit und Bundesrepublik (1946–1962)

Reihe: Bibliothek der Wüstenrot Stiftung. Autorinnen des 20. Jahrhunderts. Wallstein Verlag. 3 Bände im Schuber, 2044 Seiten, 1 Abb. ISBN 978-3-8353-1781-9.

- <https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/irmgard-keun-das-werk/>
- Weiterhören: Heinrich Detering über das Gesamtwerk von Irmgard Keun im Wüstenrot Stiftung Podcast Literatur. Auf <https://wuestenrot-stiftung.de/> und überall dort, wo es Podcasts gibt.

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

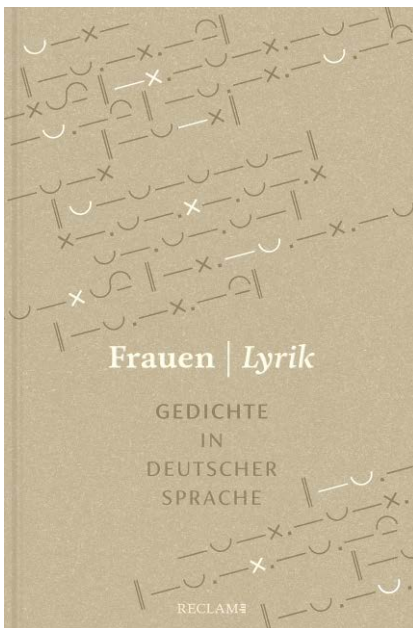
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Publikation

Frauen | Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache (Reclam)



Auf die Shortlist „Die Schönsten Deutschen Bücher 2021“ schaffte es der Band *Frauen | Lyrik*, den die Göttinger Literaturwissenschaftlerin Anna Bers im vergangenen Jahr im Auftrag der Wüstenrot Stiftung herausgab. Mit über 500 Gedichten von Autor:innen aus zehn Jahrhunderten eröffnet diese Anthologie einen neuen Blick auf Lyrik von, über und unter Frauen. In Auswahl und Aufbau einzigartig, nimmt diese Sammlung vier verschiedene Perspektiven ein: Die erste Perspektive bietet Gedichte, die bereits Teil der unterschiedlichsten Kanonbildungen in der Vergangenheit sind; die zweite nimmt literaturgeschichtlich beispielhafte Gedichte in den Blick. Eine dritte Gruppe versammelt Gedichte mit besonderer emanzipatorischer Stärke; eine vierte widmet sich Gedichten von Autor:innen aller Geschlechter, die textuell die Sicht einer Frau einnehmen. In dieser multiperspektivischen Betrachtung ergeben sich Überschneidungen, aber auch spannende Widersprüche und überraschende Gemeinsamkeiten. Eine handliche „Gebrauchsanweisung“ führt zu Beginn in den Ansatz und mögliche Lesarten des Bandes ein und fordert die Leser:innen zu eigenen Vergleichen und Bewertungen auf. Das informative Nachwort erläutert die verschiedenen Herangehensweisen an das Thema und eröffnet neue Sichtweisen auf die Position von Lyrikerinnen und „weibliche Stimmen“ durch die Jahrhunderte.

„Knapp 900 Seiten Gedichte, vom Ersten Merseburger Zauberspruch bis in die Gegenwart. Herausgeberin Anna Bers lenkt den Blick: Es geht um die Herausbildung weiblicher Stimmen durch die Jahrhunderte, um die Formulierung eines Gegenkanons zum von Autoren dominierten Konsens. Heinz Erhardt darf aber auch mitmachen“, fasste die Besprechung des SWR den Band zusammen, der dort zu Beginn dieses Jahres auf Platz 2 der Bestenliste geführt wurde. „Es ist eine Anthologie, von der man viel lernen kann, in der man Vieles entdecken kann, und die großartige Kontraste setzt“, „glücklich machend!“ befand der Deutschlandfunk und „sehr faszinierend“ Denis Scheck. „Eine emanzipatorische Tat: Was für ein Buch!“, urteilte die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Im neuen Wüstenrot Stiftung Podcast Literatur beschreibt die Herausgeberin Anna Bers, wie sie bei der Zusammenstellung der Gedichte vorgeht, welche Auswahlkriterien sie zugrunde legte und welche Motive und Methoden sie leiteten. „Wenn man sucht nach Dingen, von denen man begeistert ist, (...) zum Beispiel Frauen, dann findet man die auch“, stellt sie während des Gesprächs fest. „Nichts ist vergessen, aber eben nicht in dem Maße repräsentiert, wie wir das für richtig halten.“

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



Digitale Buchpräsentation von Frauen | *Lyrik* an der Universität Göttingen anlässlich des Internationalen Frauentages 2021.
Screenshot: YouTube

Eine eindrucksvolle und sehr persönliche Vorstellung von Gedichten aus dem Band Frauen | *Lyrik* durch 32 Student:innen, Wissenschaftler:innen und Mitarbeiter:innen der Universität Göttingen fand anlässlich des Internationalen Frauentages 2021 statt und kann auf YouTube nachverfolgt werden.

FRAUEN | LYRIK. GEDICHTE IN DEUTSCHER SPRACHE

Im Auftrag der Wüstenrot Stiftung herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Anna Bers. Reclam Verlag. 859 Seiten, 5 Abb. ISBN: 978-3-15-011305-9.

- <https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/42390/>
- Weitersehen: Digitale Buchpräsentation der Universität Göttingen anlässlich des Internationalen Frauentages 2021:
<https://www.youtube.com/watch?v=Y0iRKvNHIY4>
- Weiterhören: Anna Bers über den Band Frauen | *Lyrik* im Wüstenrot Stiftung Podcast Literatur. Auf <https://wuestenrot-stiftung.de/> und überall dort, wo es Podcasts gibt.

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Dichter:innenhäuser, Literaturmuseen und Archive

Zur Erschließung und Vermittlung von Literatur gehört für die Wüstenrot Stiftung auch die Arbeit mit Dichter:innenhäusern und Literaturmuseen. Diese dient dazu, Werk, Person und Kontext von Dichter:innen nicht als Rückblick, sondern als Bedeutungsebene für unser heutiges und zukünftiges Leben zu verankern und zum Sprechen zu bringen.



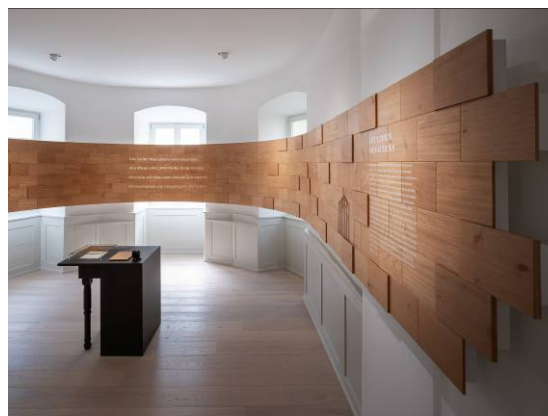
Das Junozimmer im Goethehaus Weimar. Foto: Thomas Knappeide

So arbeitet die Stiftung seit vielen Jahren operativ mit der Klassik Stiftung Weimar zusammen. Ziel dieser Kooperation ist die Schaffung von Grundlagen für die bauliche Instandsetzung des Goethe-Wohnhauses in Weimar sowie für die kuratorische Weiterentwicklung dieses vielschichtigen Ortes. Dafür hat die Wüstenrot Stiftung zusammen mit vielen Expert:innen eine Machbarkeitsstudie erstellt und 2021 vorgelegt.

In dieser werden technische Defizite und Mängel des 1709 errichteten Gebäudes, das jährlich durch über 190.000 Besucher:innen eine starke Beanspruchung erfährt, untersucht und aufgezeigt.

Mit der Erschließung, Erforschung und Bewertung umfangreicher Quellen wird untersucht, inwieweit die Präsentation des Hauses, seine Räume und Ausstattung ein präzises Bild von Goethes komplexer Lebenswirklichkeit geben könnte. Zudem werden Vorschläge zur Instandsetzung des Gebäudes vorgestellt. Die Wüstenrot Stiftung unterstützt damit die Bemühungen der Klassik Stiftung Weimar, die Attraktivität des Goethe-Wohnhauses für Besucher:innen unterschiedlicher Zielgruppen zu steigern und die Erzählebenen zu mehren.

In Tübingen wurde die Stadt finanziell maßgeblich dabei unterstützt, den Hölderlinturm mit einer neukonzipierten Ausstellung auszustatten. Zudem wurde aus Mitteln der Wüstenrot Stiftung der Garten des Dichters wieder- bzw. neu hergestellt und in die Ausstellung über Leben und Werk, Wirken und Ausstrahlung Hölderlins integriert. Wie der Leiter des Themengebiets Literatur, Philip Kurz, in der neuen Podcast-Folge berichtet, zählt dazu auch die Einrichtung eines Hörspaziergangs, bei dem die Besucher:innen mit Hölderlins Gedichten im Ohr einen Parcours abschreiten und die Metrik der Texte physisch erfahren können.



Ausstellungskonzeption des Hölderlinturms in Tübingen. Foto: David Franck

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

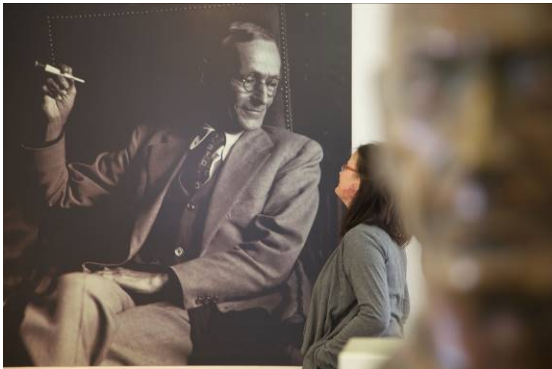
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Einen wichtigen Stellenwert nimmt auch die Unterstützung von Literaturarchiven ein, allen voran das Deutsche Literaturarchiv in Marbach. Dazu zählen die Förderung von Forschungsvorhaben, Ausstellungen und Tagungen, aber auch der Erwerb eines bedeutenden Briefes von Friedrich Schiller, den die Wüstenrot Stiftung dem Deutschen Literaturarchiv als Dauerleihgabe überlassen hat. In diesem Schreiben, das sich seit über 100 Jahren im Ausland in Privatbesitz befand, erörtert der Dichter nicht nur theaterpraktische Fragen, sondern schildert auch seine revolutionären Ansichten zum Thema Gedankenfreiheit.

Um große Dichter:innen im öffentlichen Gedächtnis zu halten, trägt die Wüstenrot Stiftung außerdem dazu bei, literarische Erinnerungsorte zeitgemäß auszustatten. Dies geschieht oft in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg. So wurden nach längerer Planung z. B. nun die Umbaumaßnahmen im Mörike-Museum in Cleversulzbach um-



Neuausrichtung des Hermann-Hesse-Museums in Calw. Foto: Städtische Museen Calw

gesetzt. Die Stiftung unterstützt die Stadt Neuenstadt bei der Museumsneukonzeption und dem damit verbundenen Umbau. Weitere Unterstützung erhält die Stadt Calw bei der Neukonzeption des Hermann-Hesse-Museums. In den vergangenen Jahren wurden bereits das Mörike-Haus in Ochsenwang und das Hesse-Museum in Gaienhofen am Bodensee gefördert.

Nicht zuletzt unterstützt die Wüstenrot Stiftung die Erfassung, Erhaltung und Erforschung literarischer Nachlässe, deren Digitalisierung und Vermittlung sowie Literaturfestivals und -veranstaltungen.

- <https://wuestenrot-stiftung.de/goethe-wohnhaus-weimar/>
- <https://wuestenrot-stiftung.de/goethe-wohnhaus-weimar-hoelderlinturm/>

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

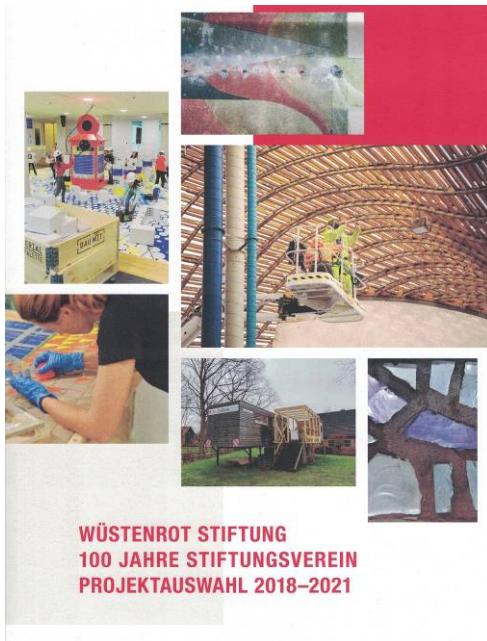
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

Hintergrund: 100 Jahre plus –

Aktuelle Themen der Wüstenrot Stiftung



1921 begann in Stuttgart die Geschichte der heutigen Wüstenrot Stiftung als Verein mit dem Namen „Gemeinschaft der Freunde“. Die Geschichte der Stiftung und ausgewählte Beispiele ihrer Projekte und Herangehensweise werden in der neuen Publikation „100 Jahre Stiftungsverein“ mit informativen Texten und zahlreichen Illustrationen vorgestellt. Als kostenloser Download ist sie über den u. a. Link erhältlich.

Die Wüstenrot Stiftung kümmert sich um materielles und immaterielles kulturelles Erbe. Gleichzeitig sucht sie nach Wegen, wie sich unser Gemeinwesen den vielfältigen Herausforderungen der

Zukunft stellen kann. Dabei betrachtet sie kulturelles Erbe als Ausgangs- und oft auch als Orientierungspunkt. Ziel der Wüstenrot Stiftung ist es, durch Entwicklung und Verbreitung praxisorientierter Modelle Anstöße zu geben und über ihr eigenes Handeln hinaus positive Veränderungen zu bewirken.

In ihren **sechs Themengebieten Denkmale, Zukunftsfragen, Stadt & Land, Literatur, Kunst & Kultur und Bildung** konzipiert und realisiert die Wüstenrot Stiftung eigene Projekte und fördert die Ideen und Vorhaben anderer gemeinnütziger Institutionen. Dabei richtet sie ihre Aufmerksamkeit besonders auf Lebensqualität, die gebaute Umwelt und den Umgang mit unserem gemeinsamen kulturellen Erbe. Einen Schwerpunkt setzt sie auf Kulturgüter, die nach 1945 entstanden sind. Was kennzeichnet dabei die Herangehensweise der Stiftung?

Die Wüstenrot Stiftung kümmert sich um wertvolle Baudenkmale,

setzt sie instand und erforscht bauzeitliche Materialien, Konstruktionen, Konservierungs- und Restaurierungsmöglichkeiten. Ihr Denkmalebegriff orientiert sich an der geschichtlich geprägten Substanz und nimmt die Bau- und Nutzungsgeschichte ernst. Ihr Ziel ist es, nicht Abbilder oder utopische Rekonstruktionen zu schaffen. Unterstützt von einem wissenschaftlichen Beirat, gibt sie nicht nur Geld, sondern agiert auch als verantwortliche Projektträgerin und Bauherrin.

Die Wüstenrot Stiftung greift zentrale Zukunftsfragen auf, um sie zu erforschen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Ein wichtiges Beispiel bilden hier die Auswirkungen des demografischen Wandels mit seinen Chancen und Gefahren für die Perspektiven in Stadt und Land. Dabei geht sie interdisziplinär, kooperativ, anwendungsorientiert und explorativ vor. Sie zögert nicht, auch experimentellen Herangehensweisen eine Chance zu geben und gemeinsam mit unterschiedlichsten Kooperationspartner:innen ergebnisoffene Prozesse zu starten. Dabei ist es ihr wichtig nicht über Menschen, sondern gemein-

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de

sam mit ihnen an für sie wichtigen Themen zu forschen und sie zu ermutigen, ihre eigene Umwelt aktiv mitzugestalten.

Die Wüstenrot Stiftung unterstützt Museen, Bibliotheken und Archive beim Umgang mit ihren Beständen,

um kulturelle Leistungen zu sichern, für die Allgemeinheit zugänglich zu machen und im Gedächtnis der Gesellschaft zu verankern.

Die Wüstenrot Stiftung bewahrt bedeutende literarische Werke vor dem Vergessen,

macht sie dem heutigen Lesepublikum wieder zugänglich und betrachtet die Texte dabei auch immer aus neuen zukunftsweisenden Blickwinkeln.

Die Wüstenrot Stiftung fördert die Zukunftsfähigkeit junger Menschen und unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs

gezielt durch (Forschungs-)stipendien und Fellowships bei der seiner Qualifizierung und Forschung.

Die Wüstenrot Stiftung veröffentlicht die Ergebnisse ihrer Arbeit

und sorgt durch Wettbewerbe, (Lehr)Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen dafür, dass Ansätze interdisziplinär verbreitet, diskutiert und weiterentwickelt werden

Das aktuelle Jubiläum nimmt die Wüstenrot Stiftung zum Anlass, ihre Ziele und Tätigkeiten anhand von ausgewählten Projekten der sechs Themenfelder vorzustellen. Schwerpunkt des Themenmonats Dezember ist der Bereich Literatur.

100 JAHRE STIFTUNGSVEREIN. PROJEKTAUSWAHL 2018-2021

Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung, 127 Seiten, Ludwigsburg, 2021.
ISBN: 978-3-96075-019-2

- [Kostenloser Download unter https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/100-jahre-stiftungsverein-projektauswahl-2018-2021/](https://wuestenrot-stiftung.de/publikationen/100-jahre-stiftungsverein-projektauswahl-2018-2021/)
- [Weiterlesen: https://wuestenrot-stiftung.de/die-stiftung/](https://wuestenrot-stiftung.de/die-stiftung/)
- [Zu den Pressemappen der weiteren Themenmonate im Jubiläumsjahr: https://wuestenrot-stiftung.de/presse/](https://wuestenrot-stiftung.de/presse/)

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



PRESSEFOTOS Themenmonat Dezember: Literatur

Bestellbar unter: info@wuestenrot-stiftung.de



01_Cover_Irmgard Keun: Das Werk. Wallstein, 2017.



02_Cover_Frauen | Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache. Reclam, 2020.



03_Mechtilde Lichnowsky. Foto: © Deutsches Literaturarchiv Marbach



04_Anna Maria Thalbach präsentiert Texte von Hermynia Zur Mühlen. Foto: Alexander Paul Englert © Deutsches Exilarchiv 1933-1945 der Deutschen Nationalbibliothek



05_Heinrich Detering und Nina Kunzendorf präsentieren die Werkausgabe von Irmgard Keun im Literaturhaus Stuttgart, 2018. Foto: Sacha Dauphin © Wüstenrot Stiftung



06_Ursula Krechel präsentiert die Werkausgabe von Irmgard Keun im Literaturhaus Stuttgart, 2018. Foto: Sacha Dauphin © Wüstenrot Stiftung



07_Das Junozimmer im Goethehaus Weimar. Foto: Thomas Knappheide



08_Ausstellungsneukonzeption des Hölderlinturms in Tübingen. Foto: David Franck



09_Neuausrichtung des Hermann-Hesse-Museums in Calw. Foto: Städtische Museen Calw

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstr. 45
D – 71630 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 7141 16-75 6500
info@wuestenrot-stiftung.de
www.wuestenrot-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
mail@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de